

Es flog ein Täublein weiße

Adventslied

Worte und Weise: Gesangbuch
von Nicolaus Beuttner, 1602
Satz: Johannes Brahms,
1833–1897

Con moto

Soprano *p dolce*

Alto *p dolce*

Tenore *p dolce*

Basso *p dolce*

1. Es flog ein Täub-lein wei- ße vom Him-mel her-ab in en-ge-li-schem Klei-de zur Jung-frau zart; es war, Grund, der Hei-lig-uns grü- ßet sie so hübsch und säu-ber-lich, ihr gar schön ist er ge-woll uns auch be-

2. Der Him-mel ward er - schlos - sen durch Got - tes Schlüs - sel klar, Ma - ri - a ist der Gar - ten, bes - ser hat, gar schön ist er ge-woll uns auch be-

3. So hat der Ruf ein - de, En - - de, der sc - - - - -

6

wei - ße vom Him - mel her - ab in en - ge - li - schem Klei - de zur Jung - frau zart; es
schlos - sen durch Got - tes Schlüs - sel klar, Ma - ri - a ist der Gar - ten, bes - ser hat, gar
En - de wohl hie zu die - ser Stund, so wolln wir Gott nur bit - ten, der Gar - schön ist er ge - wach - sen
den aus uns - res Her - zens Grund, daß

8

vom Him - mel her - ab in en - ge - li - schem Klei - de zur Jung - frau zart; es
durch Got - tes Schlüs - sel klar, Ma - ri - a ist der Gar - ten, bes - ser hat, gar
wohl hie zu die - ser Stund, so wolln wir Gott nur bit - ten, der Gar - schön ist er ge - wach - sen
ten aus uns - res Her - zens Grund, daß

10

wei - ße vom Him - mel her - ab in en - ge - li - schem Klei - de zur Jung - frau zart; es
schlos - sen durch Got - tes Schlüs - sel klar, Ma - ri - a ist der Gar - ten, bes - ser hat, gar
En - de wohl hie zu die - ser Stund, so wolln wir Gott nur bit - ten, der Gar - schön ist er ge - wach - sen
ten aus uns - res Her - zens Grund, daß

12

zart; war, Grund, der Hei-lig-uns grü- ßet sie so hübsch und säu-ber-lich, ihr gar schön ist er ge-woll uns auch be-

14

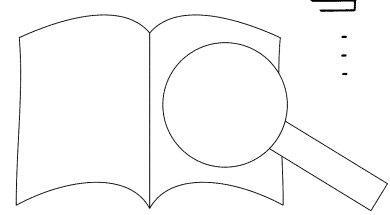
es grü- ßet sie so hübsch und säu-ber-lich, ihr gar schön ist er ge-woll uns auch be-

16

es grü- ßet sie so hübsch und säu-ber-lich, ihr gar schön ist er ge-woll uns auch be-

18

es grü- ßet sie so hübsch und säu-ber-lich, ihr gar schön ist er ge-woll uns auch be-



19

zie - ret, ge - seg - net ward ihr Leib. - - - }
 zie - ret mit gött - li - cher Ma - je - - - } Ky - ri - e e - lei - - son.
 hü - ten vor der hei - ßen Höl - len Pein. - - - }

ziert, ge - seg - net ward - - - ihr Leib. - - - }
 zie - ret mit gött - li - - cher Ma - je - - stät. } Ky - ri - e e - le - i - son.
 hü - ten vor der hei - - - ßen Höl - len Pein. }

seg - net, ge - seg - net ward ihr Leib. - - - }
 zie - ret mit gött - li - cher Ma - - je - stät. } Ky - ri - e e - le - i - son.
 hü - ten vor der hei - ßen Höl - - len Pein. }

seg - net ward ihr Leib, ge - seg - net ward ihr Leib. - - - }
 gött - li - cher Ma - je - stät, gött - li - cher Ma - je - stät. - - - } Ky - ri - e e - lei - - son.
 hei - ßen Höl - len Pein, vor - - - der Höl - len Pein. - - - }

aus: Johannes Brahms, 26 deutsche Volkslieder, Nr.5

Maria durch ein Dornwald gi-

Volkslied

Worte: Harthausen 1850
 Weise: aus dem Eichsfeld
 Satz: Heinrich Kaminski
 1886-1946 (1930)

Sehr ruhig *p dolce* Breit *3p*

Soprano I

1. Ma - ri - a durch wald - ging,
 2. Was trug Ma - ri - em Her - zen?
 3. Da ha - ben or - n ge - tra - gen, } Ky - rie e - lei - -

Soprano II

1. Ma - Dor - nen - wald - ging,
 2. Was un - ter ih - - rem Her - zen? } Ky - rie e - lei -
 3. Da Ro - - sen ge - tra - gen, }

Alto

ri - a durch ein Dor - nen - wald - ging,
 die Dor - nen un - term Her - - zen? } Ky - ri - e e - lei -
 Ro - sen ge - tra - gen, }

Bass

4 *p dolce* Sehr ruhig

son. { Ma - ri - a durch ein Dorn - wald ging, der
Ein klei - nes Kind - lein oh - ne Schmer - zen, das
Als das Kind - lein durch den Wald ge - tragn, da

son. { Ma - ri - a durch ein Dorn - wald ging, der
Ein klei - nes Kind - lein oh - ne Schmer - zen, das
Als das Kind - lein durch den Wald ge - tra - gen, da

son. { Ma - ri - a durch ein Dorn - wald ging, der
Ein klei - nes Kind - lein oh - ne Schmer - zen, das
Als das Kind - lein durch den Wald ge - tra - gen,

son, e - lei - son,

son.

p Ky - rie e - lei - son.

7

hatt in siebn Jahr kein Laub
trug Ma - ri - a un - ter ih sus und Ma - ri - a.
ha - ben die Dor - nen Ro -

hatt in siebn Jahr ge - gen.
trug Ma - ri - a un - ter ih - zen.
ha - ben die Dor - a - gen. } Je - sus und Ma - ri - a.

hatt ir ge - tra - gen.
trug Ma - ri - a un - ter ih - zen.
ha - ben die Dor - sen ge - tra - gen. } Je - sus und Ma - ri - a.

son, Je - sus und

Je - sus und

Je - sus und Ma - ri - a.

3 Str. #

Aus: Heinrich Kaminski, *Geistliche Chöre*, Heft 1, Wien 1932. Mit freundlicher Genehmigung der Universal Edition.

Es ist ein Ros entsprungen

Choral

Worte und Weise: Köln 1599
Satz: Hugo Distler, 1908 – 1942

Ganz schlicht (♩ = 84)

Soprano

1. Es ist ein Ros entsprungen aus einer Wurzel
wie uns die Alten sun-gen: von Jes-se kam die

Alto

1. Es ist ein Ros entsprungen aus einer Wurzel
wie uns die Alten sun-gen: von Jes-se kam die

Tenore

1. Es ist ein Ros entsprungen aus einer Wurzel
wie uns die Alten sun-gen: von Jes-se kam die

Basso

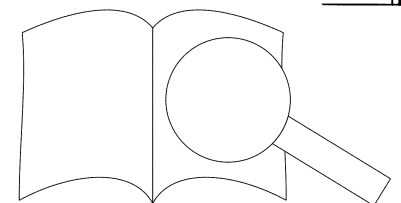
1. ... aus einer
... von Jes-se

1. zögern - - zart,
2. zögern - - Tempo I Art und hat eir mit -
zart, Art und ha' m bracht mit -
zart, Art ...lein bracht mit -
zart, Art an Blüm-lein bracht

ten im kal wohl zu der hal-ben Nacht.
ter - - ter, wohl zu der hal-ben Nacht.
Win-ter wohl zu der hal-ben Nacht.
... wohl zu der hal

2. ...n, das ich meine,
...saja sagt,
...ns gebracht alleine
...rie, die reine Magd;
aus Gottes ewgem Rat
hat sie ein Kind geboren
wohl zu der halben Nacht.

3. Das Blümelein so kleine,
das duftet uns so süß;
mit seinem hellen Scheine
vertreibt's die Finsternis:
Wahr' Mensch und wahrer Gott,
hilft uns aus allem Leide,
rettet von Sünd und Tod.



..., un.

Aus: Hugo Distler, *Die Weihnachtsgeschichte*, op. 10 Nr. 1 und 7, Kassel 1933. Mit freundlicher Genehmigung des Bärenreiter-Verlags.